



Ein neuer Stern am Firmament

das TELESCOPIUM-Lilienthal Astronomie Science Center



Faszination Sternenhimmel

Die Sterne spielen seit jeher eine wichtige Rolle in allen Kulturen. So gilt die Astronomie als eine der ältesten Wissenschaften. Forscher wie Kopernikus, Galilei und Kepler beobachteten die Himmelskörper und revolutionierten durch ihre Entdeckungen das Weltbild ihrer Zeit. Ob Religion, Kalender oder auch die Navigation – die Sterne regten den Wissensdurst der Menschen an und das ist bis heute so geblieben.

Eindrucksvolle historische Nachbauten in Kombination mit modernster Architektur und Technik machen Astronomie zu einer Faszination, welche dank des TELESCOPIUMs nun greifbar wird und zum Erforschen einlädt!

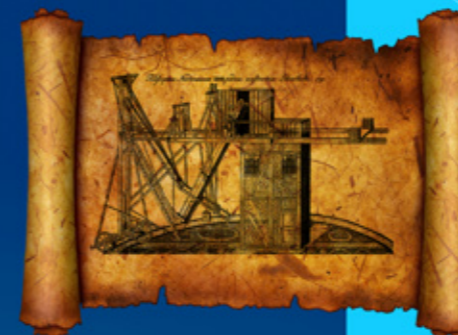


Historische Sternstunden



Johann Hieronymus Schroeter (1745–1816) machte Lilienthal um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu einem der damals bedeutendsten Standorte der Astronomie. Das selbstgebaute 27-Fuß-Spiegelteleskop des Oberamtmanns war das größte des europäischen Festlands und bildete das Herzstück seines Observatoriums in der kleinen Gemeinde. In Anbetracht der damaligen Mittel erlangte der Mondforscher sensationelle Erkenntnisse für die Astronomie, welche noch heute international hoch angesehen sind. Von Lilienthal aus wurde Schroeter mit seinen Mondbeobachtungen zu einem der angesehensten Astronomen seiner Zeit. Er gehörte 1800 mit Franz Xaver von Zach (1754–1832) und dem Bremer Astronomen Wilhelm Olbers (1758–1840) zu den Gründern der Astronomischen Gesellschaft, die noch heute existiert. Olbers und Schroeter setzten somit den Grundstein für Bremen und Lilienthal, als weltbekannte Standorte der Astronomie in die Geschichte einzugehen.

Im Zuge der Befreiungskriege zwischen dem napoleonischen Frankreich und seinen Gegnern brannten 1813 große Teile Lilienthals nieder und damit gingen auch die im Amtshaus aufbewahrten Werke und Schriften Schroeters verloren. Die Sternwarte blieb zunächst zwar erhalten, doch nach seinem Tod 1816 zerfiel auch sie.



Historisches 27-Fuß-Spiegelteleskop

Erlebniskonzept Science Center

Die Idee

Die TELESCOPIUM-Lilienthal gemeinnützige Stiftungsgesellschaft mbH hat sich zum Ziel gesetzt, das komplexe Wissenschaftsgebiet der Astronomie verständlich zu vermitteln. Gleichzeitig soll Neugierde geweckt und Wissensbegierde gestillt werden – ohne trockenen Museumsflair, sondern mit allen Vorzügen, die ein modernes Science Center zu bieten hat: Lernen (education) und Unterhaltung (entertainment) werden zu Edutainment kombiniert. Anschaulich und interaktiv soll die Welt der Sterne erlebt werden. Dabei wird die Verbindung von historischer Sternwarte mit einem Science Center und integriertem Planetarium einzigartig in Europa sein. Zudem reiht sich das TELESCOPIUM-Lilienthal mit dem Birr Castle Demesne in Irland und dem Observatorio Astronómico Nacional in Madrid in einen wissenschaftlichen Kontext auf europäischer Ebene ein.



Das Planetarium macht den Tag zur Nacht

Die Umsetzung

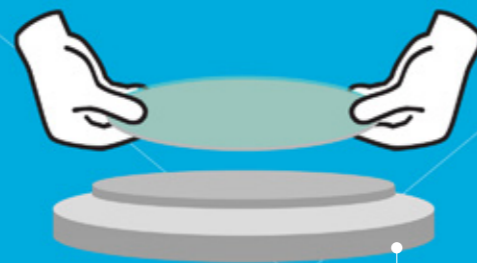
Eins der bereits feststehenden Exponate ist die Planetenwaage. Sie stammt aus der Ideenschmiede der Bremer machtWissen.de AG und ist ein Exponat, das Besucher aller Altersgruppen anspricht. Der Gast stellt sich auf die Waage und kann auf einem interaktiven Touchscreen einen der acht Planeten unseres Sonnensystems auswählen. Nun erfährt er, wie schwer er dort wäre und lernt Wissenswertes über den jeweiligen Planeten.



Die Planetenwaage



Das Observatorium Uranienlust ist ein zweistöckiges Fachwerkhaus und dem historischen Vorbild von 1785 nachempfunden. Hier können Kinder wie Erwachsene praktische Experimente durchführen – zum Beispiel Teleskopspiegel selbst schleifen.



Schleifen eines Spiegels für Teleskope

Daneben kann im runden Bau des Observatoriums Urania-Tempel durch ein Sonnenteleskop der Himmel beobachtet werden. Dies geschieht mittels des kegelförmigen Daches, welches sich in einzelnen Segmenten aufklappen lässt.

Architektur als Vermittler zwischen Vergangenheit und Gegenwart



Teleskope laden dazu ein, selbst den Himmel zu erkunden

Mit dem Baugrundstück in direkter Nähe zum Originalstandort in Lilienthal wird die Chance genutzt, Geschichte authentisch aufleben zu lassen. Die Ansprüche an die Architektur sind hoch, sollen doch Verbindungen zwischen damals und heute hergestellt werden. Mittels des wieder aufgebauten Observatoriums Urania-Tempel sowie des Schülerlabors Uranienlust und des 27-Fuß großen Spiegelteleskops wird die historische Sicht der Wissenschaft den Besuchern auf einer neuen Ebene präsentiert – Vergangenheit zum Anfassen und Erfahren.

Die historischen Objekte werden eingerahmt von dem Gebäude des Science Centers, in welchem sich das Planetarium sowie die interaktiven Ausstellungsstücke befinden. Die moderne Architektur mit ihrer großen Glasfront reiht sich, ringförmig angeordnet, zwischen den historischen Bauten ein – die Form eines Kometen mit Schweif wird architektonisch aufgegriffen und umgesetzt.





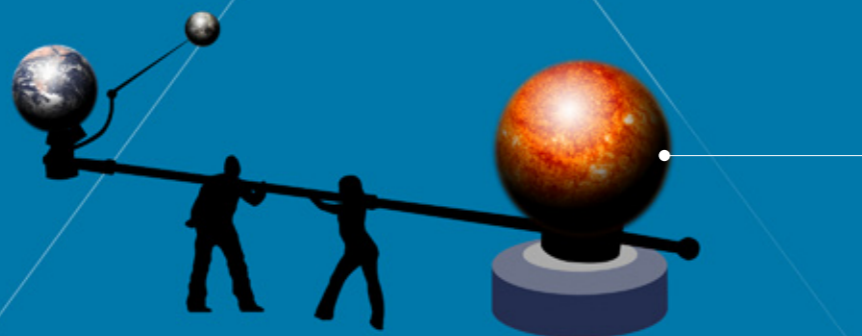
Lilienthal heute

Die Gemeinde Lilienthal (Landkreis Osterholz), welche sich in direkter Nachbarschaft zu Bremen und Worpswede befindet, beruft sich zu Recht auf die zahlreich ansässigen Künstler. Sie ist geprägt von ihren kulturellen Veranstaltungen, die von Musik über Kunst bis hin zu Theater mit saisonaler Freilichtbühne reichen. Die historische Vergangenheit wird nachhaltig in Museen gepflegt. So gibt es außer dem Schulmuseum noch ein Heimat- und ein Kutschenmuseum. Ferner wird der jahrhundertealte Lilienhof gerne als Veranstaltungsort genutzt. Geschichte wird in Lilienthal somit nicht nur geschrieben, sondern auch aktiv gelebt.



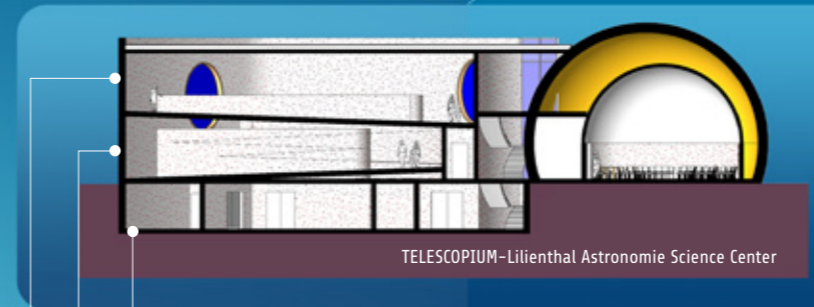
Auf zu den Sternen!

Mit dem Bau des TELESCOPIUM-Lilienthal Astronomie Science Centers werden die Kulturgeschichte und das historisch-wissenschaftliche Erbe Lilienthals neu zum Leben erweckt. Und damit wird Wissenschaft für Kinder wie Erwachsene erlebbar. Das Projekt erfüllt drei wichtige Kriterien: Es ist eine kreative Umsetzung der Geschichte in Symbiose mit der Gegenwart und Zukunft der Astronomie, dazu einzigartig und innovativ in Deutschland. Für den Landkreis und seinen direkten Nachbarn Bremen ist es auch eine große wirtschaftliche Bereicherung: Ein Synergie-Effekt durch Bremens Identität als Luft- und Raumfahrtstandort zieht mehr Besucher und Touristen an. Die historischen Bauten, kombiniert mit modernster, von Licht durchfluteter Architektur und gepaart mit historischem Wissen, das von neuester Technik ergänzt wird, erschaffen ein einmaliges Erlebnis der Astronomie. Osterholz und Bremen können sich auf einer neuen Ebene präsentieren und zusätzlich den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern, indem Kinder durch das TELESCOPIUM-Lilienthal spielerisch lernen und gleichzeitig zu neuem Wissensdurst angeregt werden. Das Astronomie Science Center wird für die Region ein einmaliger außerschulischer Lehr- und Lernort.



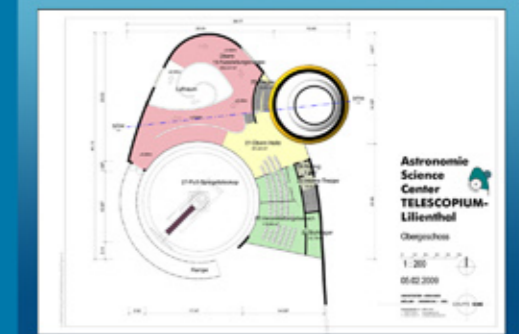
Unser Sonnensystem wird greifbar – im Astronomie Science Center

Nach dem aktuellen Stand der Planung ist der Bau des wissenschaftlich-interaktiven Science Centers für 2010 angesetzt. Es konnte dafür ein Grundstück in unmittelbarer Nähe zum Originalschauplatz gesichert werden – der historische Amtsgarten steht natürlich nicht zur Verfügung, doch konnte ein idealer Ersatz gefunden werden: an der Lilienthaler Allee. Dies ist eine tolle Voraussetzung, um in authentischer Umgebung Lilienthals Geschichte neu aufleben zu lassen. Dieser Standort wurde bewusst gewählt, da er wichtige Vorteile in sich vereint. Besonders hervorzuheben ist seine Lage an der Verbindungsstraße zwischen Bremen und Worpswede. Sie ermöglicht Besuchern aus dem Umland eine leicht zu findende, schnelle Anfahrt und bietet ausreichend Parkmöglichkeiten auf dem Gelände. In der Planung des Astronomie Science Centers sind überregionale Tourismuskonzepte berücksichtigt worden: So wurde beispielsweise auch die Zielgruppe der Camper- und Caravanfahrer bedacht. Der Parkplatz verfügt über mehrere Wohnmobilstellplätze mit den notwendigen Extras.

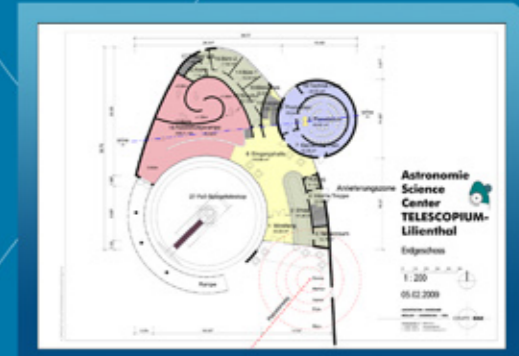


TELESCOPIUM-Lilienthal Astronomie Science Center

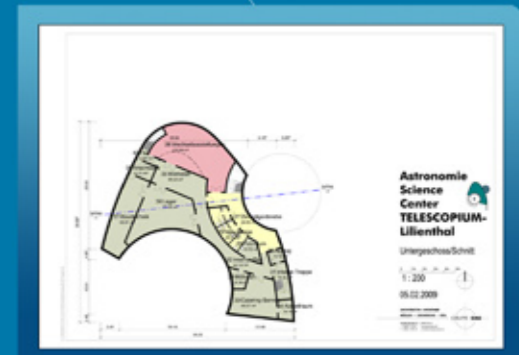
Obergeschoss



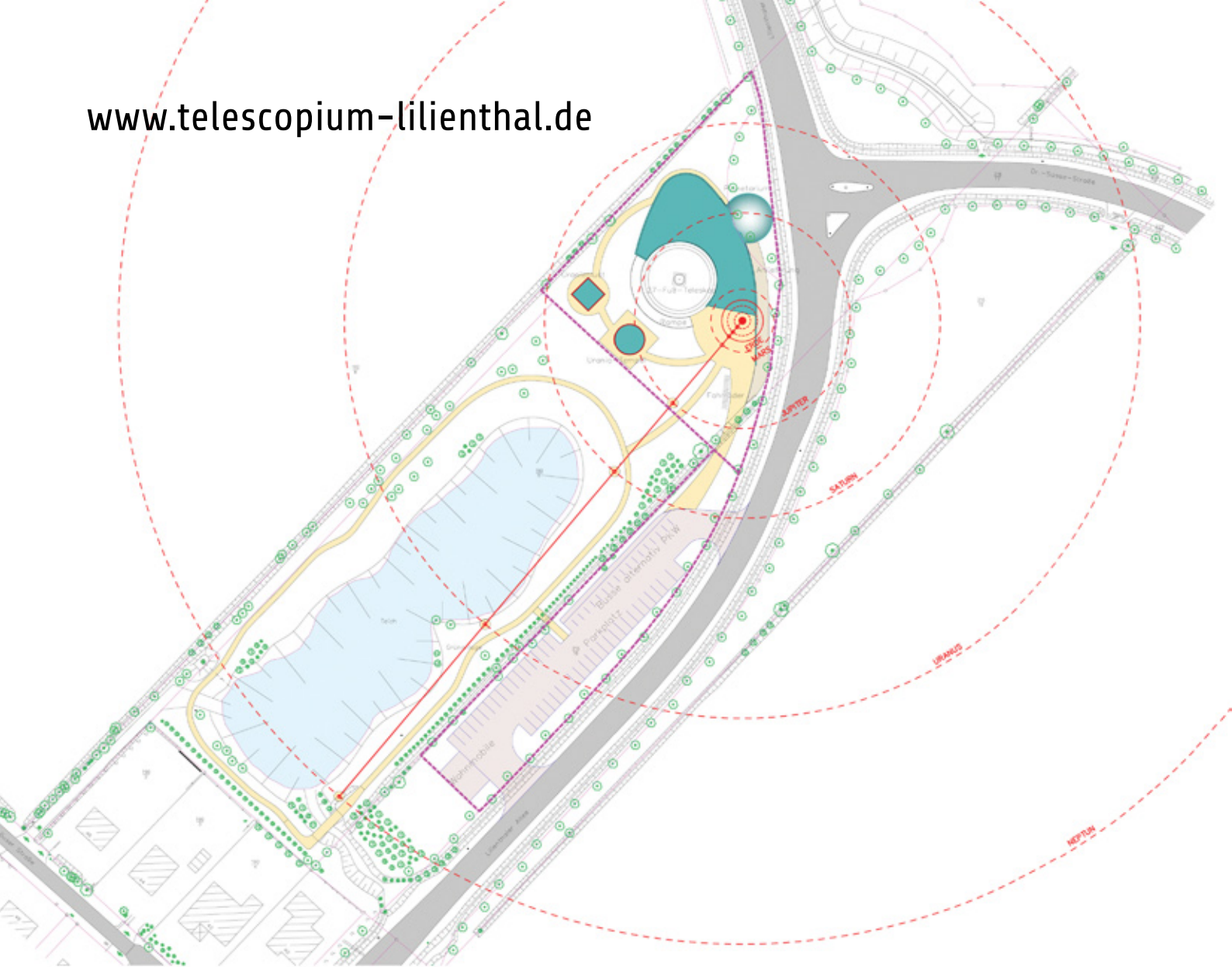
Erdgeschoss



Untergeschoss



www.telescopium-lilienthal.de



Projektträgergesellschaft



TELESCOPIUM-Lilienthal
Astronomie Science Center

TELESCOPIUM-Lilienthal gemeinnützige Stiftungs-GmbH
Am Staugraben 5
28865 Lilienthal
Telefon: +49 (0)4298 4787
Fax: +49 (0)4298 469802
E-Mail: info@telescopium-lilienthal.de

Redaktion und Projektmanagement

machtwissen.de® AG

machtWissen.de AG
Fahrenheitstraße 1
28359 Bremen
Telefon: +49 (0)421 2208 266
Fax: +49 (0)421 2208 267
E-Mail: info@machtwissen.de
Web: www.machtwissen.de